

A N F R A G E von Françoise Okopnik (Grüne,Zürich), Robert Brunner (Grüne, Steinmaur) und Lilith Claudia Hübscher (Grüne, Winterthur)

betreffend Versteckte Kosten Bodenversiegelung und Bodenverdichtung

Pro Sekunde nimmt in der Schweiz - der Kanton Zürich macht dabei wohl keine Ausnahme nach unten - die Siedlungsfläche um 0.9 m² zu. Gleichzeitig gehen 1.3 m² Kulturland verloren. Bereits 1997 waren im Kanton Zürich rund 20 % der Fläche versiegelt. Durch die durch den Richtplan sogar noch geförderte Zersiedelung nimmt einerseits die versiegelte Fläche ständig zu, andererseits steigt der Druck wortwörtlich auf den verbleibenden landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die Landwirte müssen, um einigermaßen über die Runden zu kommen, ihre Effizienz erhöhen, das heisst ihre Schlagkraft mit schwereren Geräten erhöhen. Solche Geräte müssen auch besser ausgenützt werden, um die Investition zu rentabilisieren. Die Folge kann ein Einsatz der schweren Geräte unter ungünstigen Witterungs- und Bodenverhältnissen sein. Die Konsequenzen sind Bodenverdichtung, Erosion, Oberflächenabfluss und anderes mehr.

Bodenversiegelung und Bodenverdichtung erhöhen den Oberflächenabfluss und die Erosion. Niederschläge gelangen unmittelbar und ungefiltert in Bäche und Flüsse. Häufigere Hochwasser und Überschwemmungen sind die Folge.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Annahme: Das Einzugsgebiet der Surb wäre zu 100 % versiegelt. Welches sind die wasserbaulichen Kostenfolgen, damit der angrenzende Kanton Aargau nicht höhere Hochwasserschutzmassnahmen treffen muss, als er sie jetzt plant?
2. Annahme: Das Einzugsgebiet der Surb wäre im Kanton Zürich vollkommen unverbaut. Welche Hochwasserschutzmassnahmen könnten im Kanton Aargau eingespart werden?
3. Annahme: Im Einzugsgebiet der Surb wären neben der effektiven Siedlungsfläche die landwirtschaftlichen Nutzflächen allesamt schadverdichtet. Welche wasserbaulichen Kosten wären für den Hochwasserschutz zu erwarten?
4. Welche Schadstofffrachten gelangen durch Bodenverdichtungen und -versiegelung ungehindert in Oberflächengewässer?
5. Welches sind die ökologischen Folgen dieser Schad- und Schwebstofffrachten?
6. Welches sind die ökologischen Kosten der Hochwasserschutzmassnahmen?

Françoise Okopnik
Robert Brunner
Lilith Claudia Hübscher